

FACHWEITERBILDUNG INTENSIV- UND ANÄSTHESIEPFLEGE (DKG) **FAQs – Häufig gestellte Fragen**

GRUNDLAGEN – INHALTLICHES - ANMELDEPROZESS

GRUNDLAGEN

Für wen ist die Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege gedacht?

Sie richtet sich an Pflegekräfte in der Anästhesie und Intensivpflege mit folgender Qualifikation: Krankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester/-pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in, Altenpfleger/-in bzw. Pflegefachfrau/Pflegefachmann. Außerdem ist eine mindestens 6-monatige Berufserfahrung in der Intensivpflege bzw. Anästhesie Voraussetzung für die Bewerbung.

Wo finde ich Informationen zum Angebot von RoMed zur Fachweiterbildung?

Auf unserer Website www.romed-arbeitgeber.de/fuw, in unseren Ausschreibungen (PDFs), die wir versenden, sobald die Veranstaltung veröffentlicht ist, im Intranet und Team-Blog, im Deutschen Pflegeportal und in weiteren Kanälen.

Wie gehe ich vor, wenn ich Interesse an der Fachweiterbildung habe?

Sprechen Sie zunächst Ihren Stationsleiter, Ihre Praxisanleitern oder Pflegedienstleitung an, teilen Ihr Interesse mit und holen Sie sich deren grundsätzliches OK.

Wer ist Ansprechperson für inhaltliche/pädagogische Fragen zur Fachweiterbildung?

Bettina Holstein M.Ed. B.A., Leitung Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege (DKG)

Wer ist Ansprechperson für den Anmeldeprozess?

Bianca Führer, Officemanagement Fort- und Weiterbildung

Aus wie vielen Teilnehmenden setzt sich ein Jahrgang der Fachweiterbildung zusammen?

In der Regel sind es 18-22 Teilnehmende, maximal jedoch 24, um die individuell hochwertige Betreuung der Kursteilnehmenden zu gewährleisten.

Was kostet die Fachweiterbildung?

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 6.975 Euro, davon 1.325 Euro fürs Basismodul sowie 5.650 Euro für die Fachmodule. Für RoMed MitarbeiterInnen übernimmt RoMed die Kursgebühr. Der Abschluss einer Rückzahlungsvereinbarung zwischen RoMed-MitarbeiterIn und Personalabteilung ist zwingend notwendig – bitte wenden Sie sich dazu an die Personalabteilung (Personalabteilung@ro-med.de; Telefon: 08031 365-3061). Eine Teilnahme am Kurs ist ohne gültige Rückzahlungsvereinbarung nicht möglich!

Gibt es eine Prüfungsgebühr?

Nein, diese ist bereits in den Gesamtkosten enthalten.

INHALTLICHES**Was sehen die Inhalte der Fachweiterbildung aus, und wer hat diese festgelegt?**

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) gibt die Inhalte der Fachweiterbildung bzgl. Theorie (Basismodul + 7 Fachmodule) sowie praktischer Einsätze detailliert vor, diese orientieren sich jeweils an aktuellen Leitlinien.

Im Rahmen der Fachweiterbildung begegnen die Teilnehmenden komplexen beruflichen Situationen mit individuellem Handeln, indem fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen vertieft und erweitert werden.

Wie umfangreich ist die Fachweiterbildung? Wie lange dauert sie?

Die Fachweiterbildung umfasst 1.800 (Mindest-)Stunden in der Praxis sowie 720 Stunden Theorie (640 Stunden Fachmodule plus 80 Stunden Basismodul). In der Regel wird die Fachweiterbildung innerhalb von zwei Jahren absolviert, es ist aber möglich, unter besonderen Bedingungen auszusetzen, etwa bei Krankheit oder Schwangerschaft. Möglich macht dies das modulare System. Die gesamte Dauer der Fachweiterbildung darf inkl. Pausen 5 Jahre nicht übersteigen.

Wo findet der Theorie-Unterricht statt?

Bei RoMed Fort- und Weiterbildung in Rosenheim. Ausnahme sind die Exkursionen zu ausgewählten Kliniken, von denen es im Laufe der zwei Jahre Fachweiterbildung mehrere gibt.

In welchen Bereichen sind die Praxiseinsätze abzuleisten und in welchem Umfang?

Insgesamt sind 1.800 Stunden (Netto) an praktischen Einsätzen, aufgeteilt in folgende Bereiche, nachzuweisen: Operative Intensivstation: 500 Stunden, Konservative Intensivstation: 500 Stunde sowie Anästhesie: 500 Stunden. Die verbleibende Zeit (jeweils maximal 100 Stunden) ist auf die vorgenannten intensivpflegerischen Einsatzbereiche und/oder weitere Funktionsbereiche wie Dialyse, Frühgeborenen-Intensivstation etc. zu verteilen. Die konkrete Einsatzplanung erfolgt in Abstimmung mit den jeweiligen Stationsleitungen und PDLs.

Auf welche zusätzliche Arbeitsbelastung muss ich mich einstellen?

Sie arbeiten weiter in Ihrem Beruf (üblicherweise 100 % mit Schichtdienst), dazu kommen das fortlaufende Lernen theoretischer Inhalte aus dem Basismodul / den Fachmodulen sowie Prüfungsvorbereitungen. Zudem lernen Sie durch das Rotieren in den praktischen Einsätzen neue Stationen mit Ihnen bisher unbekanntem Strukturen, Krankheitsbildern und Menschen kennen, auf die Sie sich einstellen müssen.

Wie werde ich betreut während der zwei Jahren?

Sie werden fachlich und pädagogisch intensiv betreut. Bei Bedarf gehen Sie bitte aktiv auf die Kursleitung zu, die Möglichkeit für individuelle Gesprächsangebote, etwa in besonders anspruchsvollen Phasen besteht immer.

Wann erfahre ich meine Unterrichts- und Einsatzzeiten?

Die Einsatzplanung für die Praxis, die praktischen Prüfungstermine sowie die Unterrichtszeiten werden zu Beginn der Fachweiterbildung bekanntgegeben, so dass Sie sich von Anfang an darauf einstellen können.

Welche Prüfungen muss ich absolvieren?

Das Basismodul wie auch jedes Fachmodul (Anzahl: 7) endet mit einer Modulprüfung. Am Ende der Fachweiterbildung steht das mündliche Examen. Die praktische Prüfung in den Anästhesieabteilungen kann während der Fachweiterbildung abgenommen werden, wenn sowohl die Mindeststunden erreicht wurden, die dazugehörige Modulprüfung bestanden wurde und der Leistungsnachweis (Standortbestimmung) vorliegt. Die praktische Prüfung auf den Intensivstationen darf erst mit dem Nachweis folgender Leistungen stattfinden: Teilnahme von mindestens 720 Stunden Theorie (Module), erfolgreich absolvierte Modulprüfungen, mindestens 1.800 h praktische Einsätze, mind. 180 h praktische Anleitungen sowie drei praktische Leistungsnachweise (Standortbestimmungen).

Wie oft kann ich eine Prüfung wiederholen?

Sie haben die Möglichkeit, eine nicht bestandene Modulprüfung wie auch die Abschlussprüfung – theoretische wie praktische – einmal zu wiederholen. Bei zweimaligen Nichtbestehen gilt die Fachweiterbildung als nicht bestanden.

Wie gut müssen meine Deutschkenntnisse sein?

Aufgrund der Komplexität der deutschen Sprache (Fachjargon) wird das Zertifikat C1 empfohlen. Der zunehmend heterogenen und kulturell vielfältig zusammengesetzten Weiterbildungsgruppen wird mit Unterrichtsthemen zur kultursensiblen Pflege und Kommunikation Rechnung getragen. Bei größeren Sprach- und Verständnisschwierigkeiten besteht selbstverständlich die Möglichkeit, auf die Kursleitung zuzugehen, das Problem zu schildern und gemeinsam Lösungen zu finden.

ANMELDEPROZESS

Wie melde ich mich verbindlich an?

Bitte stellen Sie vor Ihrer verbindlichen Online-Anmeldung sicher, dass Sie alle Zugangsvoraussetzungen erfüllen und die Teilnahme an der Fachweiterbildung mit Ihrem Vorgesetzten/Stationsleiter/Praxisanleiter bzw. der zuständigen Pflegedienstleitung abgestimmt ist. RoMed-MitarbeiterInnen melden sich im ersten Schritt bitte über MyKE an, dort unter Bildungsprogramm > Weiterbildungen / Seminare. Im zweiten Schritt sind die notwendigen Unterlagen einzureichen – möglichst innerhalb von vier Wochen. Externe Interessenten melden sich bitte über die Website der Fort- und Weiterbildung und das dortige Onlineformular an: <https://romedovm.imagetype.de/ovm/>. Im Rahmen dieser Anmeldung können bereits Anmeldeunterlagen und Zeugnisse hochgeladen oder entsprechend nachgereicht werden – auch hier idealerweise spätestens vier Wochen nach Anmeldung.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden und bis wann?

Diese Unterlagen müssen vor Beginn der Fachweiterbildung (=erster Tag des Basismoduls) eingereicht werden, da sonst keine Zulassung möglich ist:

- Lebenslauf
- Erlaubnis zum Tragen der Berufsbezeichnung – beglaubigte Kopie
- Examenszeugnis – beglaubigte Kopie
- Nachweis über die Berufserfahrung, mindestens 6 Monate vor Fachweiterbildungsbeginn in der Intensivpflege bzw. Anästhesie
- Nachweis über Umfang der Beschäftigung (Voll-/Teilzeit)
- Bei externen TeilnehmerInnen die schriftliche Zustimmung des Arbeitgebers

RoMed Fort- und Weiterbildung

Benötige ich die Originalunterlagen, eine beglaubigte Kopie oder reicht eine einfache Kopie aus?

Eine einfache Kopie der Zeugnisse reicht nicht aus – wir benötigen beglaubigte Kopien. Diese müssen uns im Original vorliegen und sind daher auf postalischen Weg an uns zu schicken oder persönlich vorbeizubringen. Dies entspricht den Vorgaben der DKG, welche die Qualitätsstandards der Fachweiterbildung sicherstellen sollen. Auch unterliegen wir als Fachweiterbildungsstätte regelmäßiger Prüfung durch die DKG.

Wann erfolgt die offizielle Zulassung zur Fachweiterbildung?

Eine offizielle Zulassung zur Fachweiterbildung ist erst möglich, wenn sowohl das OK Ihrer Stationsleitung/Pflegedienstleitung vorliegt als auch alle für die Bewerbung benötigten Unterlagen bei uns eingegangen sind. In jedem Fall muss dies vor Beginn der Fachweiterbildung der Fall sein, d.h. vorm 1. Tag des Basismoduls, das vor den Fachmodulen absolviert werden muss. Erst nach gründlicher Prüfung der Anmeldeunterlagen sowie der erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen kann eine offizielle Zulassung zur Fachweiterbildung schriftlich erteilt werden.

Was passiert, wenn ich die Unterlagen vor Beginn der Basismodule nicht vollständig eingereicht habe?

Dann ist der Start der Fachweiterbildung nicht möglich. Bereits mit der Ausschreibung und erneut bei der Zusage wird genau kommuniziert, welche Unterlagen, wie und wann eingereicht werden müssen. **Bitte lesen Sie diese Informationen aufmerksam durch!**

👉 Unser Service für Sie: Nach erfolgter Zusage bieten wir Ihnen als Hilfe ein persönliches Informationsgespräch mit der Kursleitung an (online), in dem Sie Informationen zu Inhalten, zum Ablauf sowie zu den notwendigen Unterlagen erhalten.

Muss ich als RoMed-MitarbeiterIn auch alle Unterlagen einreichen? Die Personalabteilung kennt mich doch schon.

Die Anforderungen an die Einreichung der Unterlagen sind für alle gleich – egal ob RoMed-Mitarbeitende oder externe Teilnehmende. Aus Datenschutzgründen erfolgt kein Austausch von personenbezogenen Daten zwischen der Personalabteilung und der Fort- und Weiterbildung.